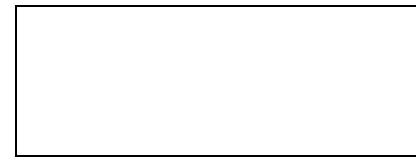


IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p. A. Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.at G. Herndl;
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis ATS 380.-, Preis Einzelheft ATS 20.-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

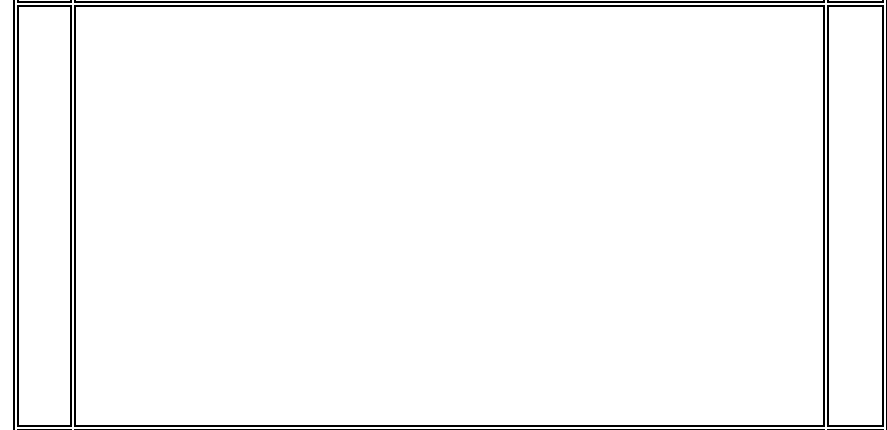
Einladung zum Landestag	2
Wahlvorschlag	3
Terminkalender	5
Berichte	7
Bericht Jugend-u.Schulschach	11
Anträge	18
Protokoll der 6. Vorstandssitzung	21
Klubmeisterschaft Hallein	23
Impressum	24



**SCHACH IN
SALZBURG**



 **LANDESTAG** 



 **2002** 



EINLADUNG

ZUM ORDENTLICHEN LANDESTAG 2002

am
SAMSTAG, DEN 20. APRIL 2002
BEGINN 15 UHR

im
HOLEL SCHAFFENRATH
Alpenstraße 115, 5020 SALZBURG

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung, Siegerehrungen
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 2001
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte des Überwachungsausschusses
5. Chronik
6. Wahl des Vorstandes
7. Wahl der Ausschüsse
8. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2003
9. **ANTRÄGE DES VORSTANDES**
10. Anträge der Mitglieder
11. Aktivitäten im Internet
12. Allfälliges



Alle Mitglieder, das sind alle dem Landesverband angeschlossenen Vereine und Sektionen, werden eingeladen, bevollmächtigte Vertreter zum ordentlichen Landestag 2002 zu entsenden.



Für den Schachlandesverband Salzburg

Gerhard Herndl
Präsident



WAHLVORSCHLAG



VORSTAND

Präsident	DI HERNDL Gerhard
Adresse	5400 Hallein, Almweg 14
Telefon	Pr.06245/86620 Di.06245/8951-24
e-mail	Herg@jacoby.at

Vizepräsident	DIESS Rudolf
Adresse	5020 Salzburg, Konrad Laib Str. 18
Telefon	Pr. 0662/630845

Vizepräsident	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	Pr. 06243/2279 // 0676/3347952 Di. 00498654/49310
e-mail	A.Wenger@T-online.at

Kassier	VORREITER Günter
Adresse	5230 Mattighofen Schalchnerstr. 8
Telefon	Pr. 07742/6309 // 0664/1137065 Di. 0662/850044 -11
e-mail	Guenter.Vorreiter@aon.at

Kassier Stv.	EBNER Josef
Adresse	5020 Salzburg Franz-Peyer-Straße 17
Telefon	Pr. 0662/824377 Di. 0664/60960640
e-mail	josef-e.@aon.at

Schriftführer	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon/Fax	Pr. 06415/6601 oder 0676/3342720
e-mail	herbert.hoellhuber@sbg.at

Schriftf. Stv.	GLATZ Bernhard
Adresse	5023 Salzburg, Bachstr. 62
Telefon	Pr. 0662/665631
e-mail	bernhard.glatz@aon.at

Ehrenpräsident	GROISS Karl
Adresse	5020 Salzburg, Gabelsbergerstr. 5/6
Telefon	Pr. 0662/886253 Pr. 04852/62939 // 0676/7159089

Landesspiell.	KAISER WOLFGANG
Adresse	5026 Salzburg, Uferstr. 44
Telefon	Pr. 0662/623989 //0676/5469789 Di. 0662/834840
e-mail	wolfgang_kaiser@utanet.at

Beisitzer	DR. KONRADSHEIM Andreas
Adresse	5020 Salzburg, Rochusgasse 5
Telefon	Pr. 0662/650628 // 0699/1833880 Di. 0662/833880

Beisitzer	PETERWAGNER Heinz
Adresse	5081 Neu-Anif, Ahornstr. 125
Telefon	Pr.: 06246/78942 Di. 0662/8889-516
e-mail	Heinz.Peterwagner@sgkk.sozvers.at

Beisitzer	REITHOFER Edmund
Adresse	5424 Hallein, Landstr. 102
Telefon	Pr. 06245/80119 Mo 0662/830721
e-mail	edi.reithofer@salzburg.co.at

Beisitzer	STOJAKOVIC Miro
Adresse	5760 Saalfelden, Blattfeldstr. 7/1
Telefon/Fax	Pr. 06582/70003, Di. 06582/72662
e-mail	Stojakovic@aon.at

SPIELAUSSCHUSS



WAHLVORSCHLAG



Landesspiell.	KAISER WOLFGANG
Adresse	s. o.
Telefon	s. o.
e-mail	s. o.

	FLATZ Helmut
Adresse	5020 Salzburg Innsbrucker Bundestr. 11
Telefon	Pr. 0662/429544
e-mail	h.flatz@aon.at
	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon	s. o.

	HERNDL Gerhard
Adresse	s.o
Telefon	s.0

	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	s.o.

	Mag. HOPFGARTNER Andreas
Adresse	6310 Mondsee, Innerschwand 184
e-mail	a.hopfgartner@utanet.at

	HOLZINGER Helmut
Adresse	5020 Salzburg Alois Lidauerstraße 11

REFERENTEN

Jugend	STOJAKOVIC Miro
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Schulschach	STOJAKOVIC Miro
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Schulschach Stv.	KAISER WOLFGANG
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Senioren	HASLINGER Thomas
Adresse	5760 Saalfelden, Thorerstraße 5
Telefon	Pr. 06582/72196

Elo und Pass	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

SIS	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Fernschach	N. N.
------------	-------

Damenschach	N.N.
-------------	------

Spitzenschach	N.N.
---------------	------

Betriebssport	N.N.
---------------	------

Öffentlichkeitsarb	N.N.
--------------------	------

DISZIPLINARAUSSCHUSS

Vorsitzender	Werner Stubenvoll
	Joachim Dalfen
	Alois Grundner
Ersatz	Kurt Wallner
Ersatz	Johann Schmid
Ersatz	Gerhard Pilshofer



TERMINE



Dat.	St. A	St. B	LL A	LL B	1.NO	1.SÜ	2.NO	2.ST	2.MI	2.SÜ	Cup	S-Club
------	-------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------	-----	--------

September 2002

22.9				1.Run								
29.9			1.Run		1.Run	1.Run						

Oktober 2002

6.10				2. Run			1.Run	1.Run	1.Run	1.Run		
13.10			2.Run		2.Run	2.Run						
20.10				3. Run			2. Run	2. Run	2. Run	2. Run		
25.10	Jugendbundesländermeisterschaft											
26.10	Blitzlandesmeisterschaft, Jugendbundesländermeisterschaft											
27.10	Jugendbundesländermeisterschaft											

November 2002

2.11												
9.11			3.Run		3.Run	3.Run						
16.11				4.Run			3.Run	4.Run	3.Run	3.Run		
23.11			4.Run		4.Run	4.Run						
30.11				5.Run			4.Run	4.Run	4.Run	4.Run		

Dezember 2002

7.12			5.Run		5.Run	5.Run						
14.12				6.Run			5.Run	5.Run	5.Run	5.Run		
21.12												

Jänner 2003

11.1			6.Run		6.Run	6.Run						
18.1				7.Run			6.Run	6.Run	6.Run	6.Run		
25.1			7.Run		7.Run	7.Run						

Februar 2003

1.2				8.Run			7.Rund	7.Run	7.Run	7.Run		
8.2												
15.2												
22.2			8.Run		8.Run	8.Run						

März 2003

❑	<h1>TERMINE</h1>	❑
---	------------------	---

1.3				9.Run			8.Run	8.Run	8.Run	8.Run		
8.3			9.Run		9.Run	9.Run						
15.3				10.Run			9.Run	9.Run	9.Run	9.Run		
22.3				11.Run			10.Run	10.Run	10.Run	10.Run		
29.3												

<h2>April 2003</h2>

5.4											1.Run	
12.4												
19.4												
26.4											2.Run	
Alpencup in Uttendorf												
Alpencup in Uttendorf												

<h2>Mai 2003</h2>

3.5	Landestag 2003											
10.5												3.Run
17.5												
24.5												4.Run
31.5												

<h2>Juni 2003</h2>

7.6												
14.6												5.Run
21.6												6.Run
28.6												

Falls Qualifikationsspiele notwendig sind, finden sie am 14. und 21. Juni 2003 statt.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 6 Vorstandssitzungen statt. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen Mitgliedern. Es war ein sehr ruhiges Jahr, es gab keine Probleme. Es war auch zu merken, daß die TUWO und die DO neu erstellt wurden.

Die Homepage ist weiter ausgebaut worden und wird gut angenommen. Die höchste Zugriffsrate ist natürlich am Sonntag nach einer Runde. Es wird aber weiter daran gearbeitet, siehe auch Bericht von Edmund Reithofer. Die Vereine nützen die Möglichkeit sich zu repräsentieren noch zu wenig. In dieser Richtung werden Aktivitäten gesetzt.

Die neue Form der SIS hat sich bewährt. 49 SIS werden zugesandt und 13 inklusive mich haben den Nachversand. Auch Höllhuber als neuer Schreiber ist gut angekommen. Dank gebührt ihm, daß er die Ergebnisse immer in der Nacht von Samstag auf Sonntag erfasst hat.

Mit der Chronik sieht es nicht gut aus. Im März 2001 versprach Herbert Eder die Fertigstellung für Juni/Juli 2001. Im Sommer sagte er mir für das laufende Jahr noch fertige Kapitel zu. Am 23. Feber 2002 sprach ich ihn zuletzt wegen der Chronik an. Er gab mir keine Antwort. Am 4. März 02 verfassten Diess, Wenger, Höllhuber, Vorreiter und ich einen Brief. In diesem baten wir Eder uns einen Statusbericht, eine Vorschau und die bisher gesammelten Unterlagen für den Landestag bis 31. März zu übermitteln. Aber es kam zu keiner Reaktion. Herr Eder hat leider fast das gesamte Honorar bereits erhalten.

Gerhard Herndl

Bericht des Kassiers

Im abgelaufenen Jahr 2001 ergab sich ein Abgang von \square 12.185,97 der durch Reserven aus den vergangenen Jahren abgedeckt werden konnte. Dieser Abgang kam zum überwiegenden Teil durch die Zahlung an das Finanzamt (ATS 130.000,-) zustande, mit welcher das Thema „Schachhaus“ endgültig abgeschlossen ist. Erwähnenswert ist wiederum der sehr geringe Verwaltungsaufwand (Büro, Telefon, Porto), welcher zum Großteil durch die Vorstandsmitglieder selbst getragen wird. Die

einzelnen Referenten wirtschafteten sehr sparsam, dadurch konnte ein höherer Abgang verhindert werden.

Der Kontostand bei der Salzburger Sparkasse beträgt zum Stichtag \square 13.964,44.

Die Ausgaben der einzelnen Referate sind den Berichten der Referenten zu entnehmen. Bei den Einnahmen sind die Unterstützungen durch die LSO und der Salzburger Sparkasse anzuführen.

Die Verbandszeitung (SIS) konnte im abgelaufenen Jahr (2000/01) nicht positiv abschließen. Beim letzten Landestag wurde die laufende Finanzierung der SIS beschlossen. Dies wird aber erst im Jahr 2002 wirksam.

Einnahmen	Euro
Mitgliedsbeiträge, Pässe	1.282,16
Pönale	768,52
Subventionen	7.012,93
SIS Jahrgang 00/01	4.930,85
Diverse Einnahmen	647,83
Einnahmen gesamt	14.642,29
Ausgaben	
Schulschach	1.483,62
Jugendschach	5.018,40
Seniorenchach	1.453,46
SIS 00/01	5.134,12
Zahlung Finanzamt	9.447,47
Beitrag ÖSB	2.982,49
Diverser Aufwand	1.308,70
Ausgaben gesamt	26.828,26

Bericht des Landesspielleiters

Mannschaftsmeisterschaft:

Der Schach Landesverband und die ihm angeschlossenen Vereine können auf eine positive Saison 2001/2002 zurückblicken. Auf Bundesebene stellte heuer Salzburg in der Staatsliga B 6 Mannschaften und mit Mozart war Salzburg in der STL A vertreten. Bedingt durch die durchwegs stärkeren Spielern in den anderen Mannschaften war es wieder ein Kampf gegen den Abstieg. Es wurde leider nur der 11. Platz und damit ein Abstiegsplatz erreicht. Da der Sponsor Max Mobil seine Sponsorzusage zurückzog kämpften aber die meisten Mannschaften mit

finanziellen Problemen, so daß ein Verbleib in der Staatsliga A durch einen eventuellen Rückzug einer anderen Mannschaft möglich erscheint. Wüstenrot Inter Salzburg gewann wieder die STL B Mitte. Inter hat somit beim Qualifikationsturnier die 50%ige Chance in die Staatsliga A aufzusteigen. Es gibt in der Spielsaison 2002/03 nur mehr drei B Staatsligen, Salzburg spielt mit Tirol und Vorarlberg in der Staatsliga B West. Der Sieger steigt direkt in die Staatsliga A auf.

Durch diese neue Gliederung steigen bei der jetzigen Lage (Mozart steigt ab und Inter nicht auf) drei Staatsliga B Vereine (Hallein, Burghausen und ASK) in die Landesliga A ab.

Auf und Abstieg vorbehaltlich dem möglichen Rückzug von Mannschaften und den entsprechenden TUWO Bestimmungen (Keine zwei Mannschaften in der STL B (SG Mozart/Hallein) und keine drei Mannschaften in der LLA (SG Mozart / Hallein) Eine Veränderung (Verzicht von Mannschaften) beginnend in der Staatsliga A bewirkt dann eine entsprechende Entschärfung in der Abstiegsfrage gerade auch in den unteren Klassen.

Die Salzburger Vereine stellten 71 (+2) Mannschaften. Dies ist ein kleines Wachstum von zwei Mannschaften (- 7 auf drei und -3 auf zwei Jahre gerechnet) Hinzu kommen acht Teams (-1) der Sparkassenliga. Die 2. Klasse Mitte und Süd mussten wieder zusammengelegt werden. Die Meisterschaft verlief sehr ruhig, es mussten nur Unklarheiten bereinigt werden. Die Meldemoral der einzelnen Mannschaftsführer war sehr gut. Nur in den zweiten Klassen kommt es diesbezüglich manchmal zu Nichtmeldungen.

Nachstehend die Meister der einzelnen Klassen:

MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 2002

Klasse	Meister 2002
Landesliga A	Sparkasse Schwarzach 2
Landesliga B	Farben Seilinger Mozart 79
1. Klasse Nord	Ranshofen 3
1. Klasse Süd	Sparkasse Schwarzach 4
2. Klasse Nord	Dirschmaier Neumarkt
2. Klasse Stadt	Salzburg Südost
2. Klasse Mitte/ Süd	Hallein III
Sparkassenliga	Schwarzach Future

Landescup:

Am Erich Schneider Cup 2001 nahmen 26 Mannschaften (32) teil. Der Spielbetrieb verlief klaglos. Sieger im Hauptbewerb wurde Ranshofen. Den Trostbewerb gewann Golling.

Blitzlandesmeisterschaft:

Am 26. Oktober wurde im Hotel Schaffenrath die Landesmeisterschaft ausgetragen. Es stellten sich 61 Spieler der Meisterschaft. Sieger wurde wieder Juro Ljubic (Schwarzach).

Jugendschach:

Der genaue Bericht ist beim Jugendreferenten nachzulesen. Die Jugendarbeit trägt weitere Früchte, wenngleich einzelne Turniere überdacht werden müssen. Erstmals ist nicht nur Thomas Mroz als dritter der österreichischen Rangliste in der Klasse U 16 sondern auch Matthias Marchhart als siebter der österreichischen Rangliste U 18 für die Staatsmeisterschaften vorqualifiziert!

Seniorenchach:

Der Bericht ist beim Seniorenreferenten nachzulesen. Die Salzburger spielen mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Salzburg bei den Seniorenmeisterschaften. Thomas Haslinger war wieder sehr aktiv.

Weitere Schachveranstaltungen in Salzburg:

In Schwarzach fand das 16. Schwarzacher Open statt und in Maria Alm das traditionelle Senioren Open von Thomas Haslinger.

Sollten aus der STL-B **mehr als 3** Salzburger Mannschaften gleichzeitig absteigen, so wird die Landesliga A automatisch auf 12 Mannschaften aufgestockt. Die Abstockung auf die alte Mannschaftszahl (siehe § 14.2.2 TUWO) wird im darauf folgenden Jahr durch eine erhöhte Anzahl an Absteigern wieder ausgeglichen.

Wolfgang Kaiser

Bericht des Webmasters

Der ursprünglich von salzburg.at zur Verfügung gestellte Speicherplatz wurde voriges Jahr nach der Fusion mit SalzburgAG von der salzburg-online verwaltet. Mittlerweile wurde eine eigene



Firma "CONOVA" (etwa seit Ende 2001) daraus, die nun für die Verwaltung unserer Homepage zuständig ist.

Der Zugriffszähler steht momentan bei ca. 7.700 Besuchern.

Endlich sind auch die eigenen Accounts für die Redakteure zum neuen Sitemanager2 fertig und anders als zuvor kann jetzt jeder in "seinen" eigenen Bereich arbeiten.

Für den Turnierkalender ist Fraissl Rainhard zuständig, für die Schachrätsel Theiss Manfred, für das Turniergeflüster und den Partienkommentar Vlassak Reinhard und für die SLV-News ist Hermann Hamberger zuständig.

Ich habe jedem Redakteur eine individuell angepasste Bedienungsanleitung zum neuen Sitemanager2 per Email (am Faschingsdienstag) zukommen lassen.

Auch für die Vereine steht der Sitemanager2 zur Verfügung. Ich habe auch für diese eine kleine Bedienungsanleitung angefertigt und steht nun jedem zum Download unter <http://www.SchachInSalzburg.at/dokument> zur Verfügung. Dort ist unter anderem auch die von salzburg-online zur Verfügung gestellte Bedienungsanleitung für den "Webeditor", der vom Sitemanager benötigte wird. Für die Benützung des Sitemanagers ist allerdings ein Benutzername und ein Passwort notwendig, welches jeder Verein bzw. dessen Verantwortlichen von mir anfordern kann. webmaster@schachinsalzburg.at

Die meisten Vereine nützen ihre (kostenlose) Präsentation im Internet viel zu wenig oder gar nicht. So sind noch die überalterten Daten (die ich damals sozusagen als "Muster" gestaltete) bzw. gar keine vorhanden. Die Vereine können ihre Mitglieder, ihre Turniere, ihre Chronik und auch ihre News selbst gestalten und warten, wie in einem ganz normalen Textprogramm. So habe ich bereits in meinem letzten Bericht den Aufruf gemacht, dass sich die Vereine mit mir in Verbindung setzten sollen, um ihnen ihr Passwort und Benutzername zu geben. Leider hat sich bis jetzt niemand gemeldet.

Die Ausschreibung für das 17. Schwarzacher Open ist schon im Netz und demnächst wird auch eine englische Version dazukommen.

Bei den Links wurde der von Hager Franz angeregte wichtige Hinweis für den

Haftungsausschluss zum Inhalt der verlinkten Seiten eingefügt.

Edmund Reithofer

Bericht des Seniorenreferenten

Januar bis März 2001 Pinzgauer
Seniorenmeisterschaft
3.Europäische Senioren Mannschaftsm. in
Dresden vom 26.02. - 03.03.2001

März-April 2001 Landesmeisterschaft der
Senioren in Salzburg, 30 Teilnehmer

April 2001 6.Intern.Sen.Turnier in
Kirchberg/Wechsel 27
Teilnehmer

13.Int.Seniorenturnier in Maria Alm Mai 2001
80 Teilnehmer

1.Intern.Seniorenturnier in der Ramsau Juni 2001
33 Teilnehmer

ASVÖ Jugendlehrgang 1Woche in der Steiermar
(Turnierleiter) 24 Teilnehmer

12. Sen.Staatsmeisterschaft 2001 in Maria Alm
September 2001 43 Teilnehmer

Senioren Stadtmeisterschaft Salzburg Nov. 2001
Brunauerzentrum 31 Teilnehmer

Schachlehre und Training für Anfänger im
Schülerheim
Saalfelden 80 Stunden.

Einzelberichte für die Turniere habe ich jeweils
gegeben.

Mit freundliche Schachgrüßen Thomas Haslinger.

BERICHTE

Bericht des Passreferenten

Im Zeitraum meiner Tätigkeit 1. 9. 2001 bis 31. 4. 2002) gab es folgende Bewegungen:

Verein	Anmeldungen	Abmeldungen
ASK	3	14
Rif	3	
Mozart	28	1
Neumarkt	18	19
Ranshofen	9	4
Schwarzach	2	3
Ach/Burghausen	1	
Oberndorf	1	1
Taxenbach	4	
Zell am See	8	1
Mondsee	2	
Inter Salzburg		1
Hallein	1	
Trimmelkam	3	
Saalfelden	3	
Summen	86	44

TRIMMELKAM	20	1	0	1
TVN THALGAU/MONDSEE	24	2	2	1
UNION SC	11	2	0	0
UTTENDORF	33	1	2	6
ZELL AM SEE	20	6	0	0
Gesamt	869	152	29	247

Herbert Höllhuber

Das bedeutet ein Plus von 42 Mitgliedern, wovon die überwältigende Mehrheit Jugendliche sind.

Mitgliederstatistik

Verein	Ge	Se	D.	Jgd.
Ach Burghausen	27	6	0	0
ASK SALZBURG	70	16	3	5
ASKOE RADSTADT	14	3	0	1
HALLEIN	33	11	2	0
HSV SALZBURG	28	7	3	7
INTER SALZBURG	25	3	1	0
MATTIGHOFEN	27	3	0	4
MOZART SALZBURG	166	10	3	119
OBERNDORF/LAUFEN	17	4	0	2
PINZGAUER SCHACHSEN.	10	8	0	0
RANSHOFEN	53	12	3	9
RUDOLF STEINER SCHULE	8	0	0	5
SAALFELDEN	35	1	6	19
SALZBURG SUED	32	14	0	0
SC NEUMARKT	60	5	1	39
SCHACHFREUNDE RIF	22	5	2	10
SCHACHKLUB GOLLING	27	4	0	7
SEEKIRCHEN	12	7	0	0
SV KUCHL	12	0	0	0
SV SCHWARZACH	44	9	1	7
TAXENBACH	18	4	0	4
TENNECK-	21	8	0	1

Während des letzten Jahres wurden folgende Aktivitäten und Veranstaltungen durchgeführt:

Salzburger Sparkassenliga 2001 – GESAMTWERTUNG

Nach den großartigen Erfolgen der Sparkassen-Schülerliga-Turnierserien im Jahr 2000 fühlten wir uns verpflichtet, diese auch im Jahr 2001 wieder für unsere Schachjugend durchzuführen. Abermals konnte die SALZBURGER SPARKASSE für die Schirmherrschaft gewonnen werden, die uns dankenswerter Weise wieder sowohl finanziell als auch mit Sach- und Pokalspenden unterstützt hat.

Die 5 Turniere fanden wie folgt in Salzburg, Neumarkt am Wallersee, Uttendorf, Saalfelden und Finale in Bergheim statt. Es wurde das Schweizer System (Schnellschach) je 7 Runden gespielt.

Es spielten insgesamt 89 junge Schachspieler und Spielerinnen aus Saalfelden (25), Neumarkt am Wallersee (21), Mozart (13), Uttendorf (7), Rif (5), HSV Salzburg ...

U10

Die Jüngsten waren die Fleißigsten. Aus den 27 Teilnehmern (davon zehn U8 SpielerInnen) kristallisierten sich die Saalfeldner Schüler als die Favoriten.

Mit 29,9 Punkten bewies uns Landesmeisterin Mayer Michaela (Saalfelden) ihre Stärke und erreichte den ersten Platz vor ihren Mannschaftskollegen U10 Landesmeister Prösser Christoph mit 27,4 Punkten. Den dritten Platz nahm Mujkic Semir (ebenfalls Saalfelden) ein, gefolgt von Zerdahely Ivo (HSV Salzburg) und Berti Christina Uttendorf.

Beste U8 Spieler war Cudic Daniel mit 13,6 Punkten vor Landesmeisterin Rachersberger Melanie und dem in dieser Altersgruppe Landesmeister Mitteregger Klaus (beide Saalfelden).

U10 Salzburger Sparkassenliga 2001				1. Turnier Salzburg	2. Turnier Neumarkt	3. Turnier Uttendorf	4. Turnier Saalfelden	5. Turnier Bergheim	GESAMT WERTUNG	
RANG	NAMEN	ELO	VEREIN	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	PUNKTE alle Turniere	Vier besten Resultate
1.	Mayer Michaela	1200	Saalfelden	-	6,4	8,0	7,5	8,0	29,9	29,9
2.	Prösser Christoph		Saalfelden	6,5	6,5	5,9	7,5	6,9	33,3	27,4
3.	Mujkic Semir		Saalfelden	6,5	3,1	5,3	5,3	5,8	26,0	22,9

U12

Um die Spitze der Tabelle kämpften die Landesmeisterin Fersterer Katharina (Saalfelden) und der Landesmeister Tatra Florian aus Mozart. Die Katharina zeigte keinerlei Furcht vor ihren männlichen Mitstreitern und verdient erkämpfte sich den Sieg im 18-Teilnehmer-starken Feld.

Hinter dem Florian den dritten Platz erreichte Kirchmair Stefan aus Saalfelden .

U12 Salzburger Sparkassenliga 2001				1. Turnier Salzburg	2. Turnier Neumarkt	3. Turnier Uttendorf	4. Turnier Saalfelden	5. Turnier Bergheim	GESAMT WERTUNG	
---	--	--	--	---------------------	---------------------	----------------------	-----------------------	---------------------	-----------------------	--

Bericht des Jugend- u. Schulschachreferenten

RANG	NAMEN	ELO	VEREIN	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	PUNKTE alle Turniere	Vier besten Resultate
1.	Fersterer Katharina		Saalfelden	7	-	7	6	4,9	24,9	24,9
2.	Tatra Florian	1339	Mozart	5,9	5,7	4,9	4,4	5,5	26,4	22,0
3.	Kirchmair Stefan		Saalfelden	4,3	3,0	4,3	4,3	1,6	17,5	15,9

U14

Die größte Teilnehmerzahl hat uns Veranstalter am Anfang sehr gefreut! Aber unsere Befürchtungen, dass diese Altersgruppe nicht genug gefördert wird und dass Schulschach von den 12 bis 14-jährigen nicht im gewünschten Ausmaß angenommen wird, haben sich leider nach zwei Turniere bestätigt. Die Tatsache, dass nur drei Spieler 4 Turniere bestritten haben, ebnete dem Mozart Spieler Mosshammer Michael den Weg zum Gesamtsieg und den zweiten Platz für Mitteregger Jeff (Saalfelden) und dem Taxenbacher Holzer Manuel den dritten Platz. Leider 25 restlichen Teilnehmer spielten weniger als 3 Turniere.

U14 Salzburger Sparkassenliga 2001				1. Turnier Salzburg	2. Turnier Neumarkt	3. Turnier Uttendorf	4. Turnier Saalfelden	5. Turnier Bergheim	GESAMT WERTUNG	
RANG	NAMEN	ELO	VEREIN	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	PUNKTE alle Turniere	Vier besten Resultate
1.	Moßhammer Michael		Mozart	5,8	-	4,9	7	6	23,7	23,7
2.	Mitteregger Jeff		Saalfelden	4,5	-	2,7	4,4	4,9	16,5	16,5
3.	Holzer Manuel		Taxenbach	-	3,4	3,8	3,3	3,8	14,3	14,3

U16

Von 18 Teilnehmer in dieser Altersgruppe haben nur 4 Spieler 2 Turniere bestritten. Marchhart Matthias erreichte den 1. Platz Bärnthaler Michael war zweite und der Dritte Lindlbauer Peter Gast aus Attnang.

U16 Salzburger Sparkassenliga 2001				1. Turnier Salzburg	2. Turnier Neumarkt	3. Turnier Uttendorf	4. Turnier Saalfelden	5. Turnier Bergheim	GESAMT WERTUNG	
RANG	NAMEN	ELO	VEREIN	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	PKT. alle Turniere	4 besten Resultate
1.	Marchhart Matthias		Mozart	6,5	-		-	4,0	10,5	10,5
2.	Bärnthaler Michael		Mozart	6,4	-		-	2,9	9,3	9,3
3.	Lindlbauer Peter	1229	Attnang	-	8,0		-		8,0	8,0

Schülerliga Bundesfinale 2001 für Volksschulen

Der Salzburger Landesmeister, die VS Saalfelden-Bahnhof, erspielte sich den 6. Platz mit 17 Punkten gleich wie die Mannschaft der VS Maria Saal (Kärnten). Die Favoriten VS Poysdorf aus Niederösterreich mussten den Staatsmeistertitel an die VS Neumarkt (OÖ) übergeben.

Bericht des Jugend- u. Schulschachreferenten

Schülerliga Bundesfinale 2001 in Imst – Hauptbewerb

Oberstufe: HTBLA Salzburg erreichte trotz starker Konkurrenz den ehrvorragenden 4. Platz. Als eindeutiger Sieger stellte sich die Mannschaft aus Holabrun heraus

Unterstufe: Dieser Wettbewerb wurde von der BG Dornbirn gewonnen. Die Mannschaft HIB Saalfelden erreichte den 7. Platz mit 16 Punkten.

Staatsmeisterschaften U8/U10 und U12 - Bad Ischl, 02.06. bis 05.06.2001

Buben U8

Rang	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	5	Kammerer Gernot	1309	NÖ	SK Niederabsdorf	6	27
12	11	Mitteregger Klaus Jun.	----	S	Saalfelden	2	20

Buben U10

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	3	Wolfram Kevin	1574	NÖ	VHS Poysdorf	6	27
14	14	Proesser Christoph	----	S	Saalfelden	1	24½

Buben U10

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	7	Breneis Lukas	1579	OÖ	TSV Frankenburg	5½	27
11	12	Tatra Florian	1339	S	Mozart Salzburg	3	22

Mädchen U8

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	SB
1	4	Froewis Annika	1256	V	Lustenau	7	21,00
4	5	Rachersberger Melanie	----	S	Saalfelden	2	0,00

Mädchen U10

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	1	Buchner Judith	1528	AUT	SV Unt. Mühlviert.	6½	27½
4	7	Mayer Michaela	1200	AUT	Saalfelden	4½	25

Mädchen U12

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	SB
1	2	Fersterer Katharina	1509	AUT	Saalfelden	6	27
11	13	Mosshammer Maria	1200	AUT	Mozart Salzburg	3	22½

**Jugend- und Schüler - Bundesländer
Mannschaftsmeisterschaft 2001
Saalfelden 29.09.2001 bis 30.09.2001**

Bericht des Jugend- u. Schulschachreferenten

Die Zehnermannschaften der acht Bundesländer zeigten enormen Kampfgeist - kaum eine Partie, die aus Freundschaft schnell remis gegeben wurde. So manche Erwachsenen könnten sich hier eine Scheibe davon abschneiden. Die dreifache Staatsmeisterin Fersterer Katharina beispielsweise war wieder einmal eine Klasse für sich. Sie erreichte Brettsieg mit 7,5 Punkten aus 8 Partien, Gratulation! Aber auch die Leistung der übrigen Salzburger ist nicht zu schmälern: Marchhart Matthias (*7 Punkten aus 8 Partien*), Hartl Anna Maria (*6,5 Punkten aus 8 Partien*) und Mroz Thomas (*6 Punkten aus 8 Partien*) erreichten den hervorragenden zweiten Rang auf eigenem Brett. Prösser Christoph (*4,5 aus 8*), Mayer Michaela (*4 aus 8*), Tatra Florian (*4 aus 8*), Mosshammer Michael (*2,5 aus 8*), Berti Christoph (*4 aus 8*), und Walkner Julian (*1 aus 8*) haben ihren Anteil beim Salzburger Aufstieg an Podest.

Als eindeutiger Sieger stellte sich mit 64 Punkten die Mannschaft aus Steiermark heraus. Mit 45,5 Punkten erreichte Wien den 2. Platz vor unserer Auswahl mit 45 Punkten. Gratulation gilt allen Spieler/Innen, den Betreuern Dalfen Joachim und Manz Dither, dem Jugendreferenten Miro Stojakovic zu den ausgezeichneten Leistungen und der allseits gelobten Organisation!

Tabelle nach Wertung:

Rg.	Bundesland	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	MP
1	Steiermark	*	8	8,5	6,5	7	8	9	7	10	64,0	16
2	Wien	2	*	3,5	6,5	8,5	6,5	6	5	7,5	45,5	11
3	Salzburg 1	1,5	6,5	*	5	6,5	5	5	6,5	9	45	11
4	Oberösterreich	3,5	3,5	5	*	5,5	5,5	7	5,5	9	44,5	11
5	Vorarlberg	3	1,5	3,5	4,5	*	7	4	6	9,5	39	6
6	Burgenland	2	3,5	5	4,5	3	*	6	5,5	7,5	37	7
7	Tirol	1	4	5	3	6	4	*	6	5	34	6
8	Kärnten	3	5	3,5	4,5	4	4,5	4	*	5	33,5	2
9	Salzburg 2	0	2,5	1	1	0,5	2,5	5	5	*	17,5	2

Schulschach 2001/2002

Bezirksmeisterschaften:

Bezirksmeisterschaften wurden auch in diesem Jahr leider nur im Flachgau, Pinzgau und Salzburg-Stadt durchgeführt. An den Bezirksmeisterschaften kämpften an die 60 Schulmannschaften im Volksschul- und Unterstufenbereich um den heiß begehrten Titel.

Landesmeisterschaften:

Am 15. April 2002 finden in der Volksschule Saalfelden Bahnhof die Landesmeisterschaften für Volksschulen bzw. für Hauptschulen, Polytechnische Schulen und Unterstufe Gymnasien.

Salzburger-Jugend und Schülerlandesmeisterschaft 2002

Trotz der eisigen Kälte in Bergheim und des traumhaften Wetters auf den Schipisten in den Bergen fand die Schüler- und Jugendlandesmeisterschaft 2002 in den Weihnachtsferien statt. Im Bergheimer Mehrzweckhaus trafen sich von 3. bis 5. Januar 34 Burschen und 9 Mädchen um die Landesmeistertitel zu erspielen. Auf die freien Ferientage verzichteten: 17 Mitglieder SC Neumarkt am Wallersee mit dem engagierten Geschäftsführer Martin Egger, 13 Knaben und Mädchen aus Saalfelden unterstützt vom erfolgreichen Schachlehrer Miro Stojakovic, 5 Schachfreunde aus Rif mit dem Trainer Joachim Dalfen und 7 Burschen und 1 Mädchen von "Mozart" betreut vom freundlichen Gastgeber Wolfgang Moßhammer.

U8 Knaben

Seinen Landesmeistertitel erkämpfte Wökinger Simon aus VS Saalfelden-Bahnhof vor seinem Schulkamaraden Schneider Markus. Den 3. Platz schaffte Landauer Markus VS Leogang.

Tabelle nach Wertung

Bericht des Jugend- u. Schulschachreferenten

Rang	Name	Elo	Verein	1	2	3	4	Punkte	SB
1	Wökinger Simon		Saalfelden	**	1½	1 1	1 1	5½	11,25
2	Schneider Markus		Saalfelden	½ 0	**	½ ½	1 1	3½	6,75
3	Landauer Markus		VS Leogang	0 0	½ ½	**	½ ½	2	4,50

U10 Knaben

In dieser Klasse dominierte überraschend aber beliebig Stefan Trixl aus Saalfelden und verdiente von allen herzliche Gratulation zum ersten LM - Titel. Das Feld hinter ihm war ziemlich ausgeglichen. Mit der konstantesten Leistung konnte sich Klappacher Christian aus Rif doch den Vize- Landesmeistertitel sichern. Mit einem Punkt weniger landete Klaus Mitteregger Junior an der 3. Stelle.

Endstand: (Sonneborn-Berger-Wertung)

Nr.	Name	Elo	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	Rang	Punkte	SB
1	Trixl Stefan	----	Saalfelden		1	1	1	1	1	+	+	1	7	20,00
2	Klappacher Christian	----	Rif	0		1	1	1	1	+	+	2	6	14,00
3	Mitteregger Klaus	1200	Saalfelden	0	0		1	1	1	+	+	3	5	9,00

U8 und U10 Mädchen

Mit 100% Siegen und 6 Punkten eroberte die neunjährige Saalfeldnerin Rachersberger Melanie ihren zweiten Landesmeistertitel und damit die Chance ihr Talent wieder bei der Staatsmeisterschaft zu beweisen. Den zweiten Platz mit jeweils 3 Punkten teilen sich zwei hoffnungsvolle Spielerinnen Dalfen Irene (Rif) und Weber Julia (Neumarkt). Die Landesmeisterin U8, Breitfuß Katharina (Saalfelden), hat sich gegen 2 Jahre ältere Konkurrentinnen gut geschlagen.

Tabelle nach Wertung

Rang	Name	Elo	Verein	1	2	3	4	Punkte	SB
1	Rachersberger Melanie	1200	Saalfelden	**	1 1	1 1	1 1	6	12,00
2	Dalfen Irene	----	Rif	0 0	**	0 1	1 1	3	3,00
3	Weber Julia	----	Sc Neumarkt	0 0	1 0	**	1 1	3	3,00

U12 Knaben

Der amtierende U10 Landesmeister Christoph Proesser dominierte auch im U12 Bewerb. Ohne zu übertreiben kann man sagen, dass er eine Klasse stärker war. Herzliche Gratulation zum dritten LM-Titel. Die Überraschung dieser Gruppe war aber ohne Zweifel Fröhlich Niki (Neumarkt). Letztendlich musste sich Niki nur dem Sieger geschlagen geben und damit konnte er sich ohne Konkurrenz den Vize- Landesmeistertitel sichern. An der 3. Stelle landete Dalfen Andreas (Rif) mit 4½ Punkten wie Mujkic Semir (Saalfelden) am 4. Platz vor dem Routinier Schörghofer David und Kürstner Stefan mit 4 Punkten.

Tabelle nach Wertung

Rang	SN	Name	Elo	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pk	BH
1	2	Proesser Christoph	1200	Saalfelden		1	1	1	1	1	1	1	-	-	7	24
2	5	Fröhlich Niki	----	SC Neumarkt	0		1	1	1	1	1	-	1	-	6	24
3	4	Dalfen Andreas	----	SF Rif	0	0		-	½	1	-	1	1	1	4½	25½

Mädchen U12

Mit dem Sieg bei den Mädchen der gleichen Altersstufe bestätigte Mayer Michaela aus Saalfelden ihren Vorjahreserfolg. Für Michaela war dies der dritte Landesmeistertitel in Folge!

Trotz der Niederlage im direkten Duell gegen Mayer konnte Maria Moßhammer (Mozart) den Titel Vize-



Bericht des Jugend- u. Schulschachreferenten



Landesmeisterin für sich erringen und damit die Teilnahme bei der Staatsmeisterschaft in Saalfelden das zweite Mal sichern. Dabei hatte Nidetzky Karoline (Neumarkt) nicht die geringste Chance gegen die zwei erfahrenen amtierenden Landesmeisterinnen.

Tabelle nach Wertung

Rang	Name	Elo	Verein	1	2	3	Punkte	SB
1	Mayer Michaela	1281	Saalfelden	**	½ 1	1 1	3½	3,75
2	Mosshammer Maria	1200	Schachfreunde Rif	½ 0	**	1 1	2½	1,75

U14 Knaben

Die Überraschung dieser Gruppe war ohne Zweifel Bräumann Peter (Neumarkt). Letztendlich ließ er den Gegnern keine Chance. Damit ohne Konkurrenz konnte er sich den ersten Landesmeistertitel sichern. Mitteregger Jeff aus Saalfelden mit 3½ Punkten erspielte den zweiten Platz und die Teilnahme an der Staatsmeisterschaft in Saalfelden. An der 3. Stelle landete Fellner Florian (Mozart Salzburg) mit 3 Punkten.

Tabelle nach Wertung

Rang	Name	Elo	Verein	1	2	3	4	5	6	Punkte	SB
1	Bräumann Peter	----	SC Neumarkt	*	1	1	1	1	1	5	10,00
2	Mitteregger Jeff	1200	Saalfelden	0	*	1	½	1	1	3½	5,25
3	Fellner Florian	1405	Mozart Salzburg	0	0	*	1	1	1	3	3,50

Mädchen U14 und U16

Die amtierende U12 Staatsmeisterin und U14 Landesmeisterin Fersterer Katharina (Saalfelden) hatte keine Konkurrenz in ihrer U14 Klasse. Sie spielte drei Partien gegen die U16 Landesmeisterin Stefanie Peßenteiner.

Rang	Name	Elo	Verein	1. Runde	2. Runde	3. Runde	Punkte
1. U14	Fersterer Katharina	1631	Saalfelden	½	½	0	1
1. U16	Peßenteiner Stefanie	1365	Saalfelden	½	½	1	2

U16 Burschen

Mroz Tomas (Mozart) ist der neue U16 Landesmeister. Er bestätigte seine Elostärke und besiegte alle Gegner. In der letzten Runde setzte sich Hauser Johann mit dem Sieg gegen Baier Patrick (beide Neumarkt) durch und sicherte sich den Vize- Landesmeistertitel. An der 3. und 4. Stelle mit Baier und Sigi Mario zwei weitere Neumarkter.

Endstand: (Buchholz-Wertung)

Ran	SNr.	Name	Elo	Verein	Pkte	BH
1	1	Mroz Thomas	1971	Mozart Salzburg	5	14½
2	4	Hauser Johann	1471	SC Neumarkt/Wallersee	4	11
3	2	Baier Patrick	1576	Sc Neumarkt/Wallersee	3	15½

U18 Burschen

Knapp aber verdient erkämpfte Bärnthaler Michael seinen Landesmeistertitel vor dem Mannschaftskollegen Marchhart Matthias. Dritter wurde Hauser Günther (Neumarkt).

Tabelle nach Wertung

Rang	Name	Elo	Verein	1	2	3	Punkte	SB
------	------	-----	--------	---	---	---	--------	----

	Bericht des Jugend- u. Schulschachreferenten	
---	---	---

1	Bärnthaler Michael	1922	Mozart	**	½ 1	1 1	3½	3,75
2	Marchhart Matthias	1911	Mozart	½ 0	**	1 1	2½	1,75
3	Hauser Günter	1462	SC Neumarkt	0 0	0 0	**	0	0,00

U18 Mädchen keine am Start!

Es liegt an uns, den Funktionären und Lehrern, gemeinsam das Schachspiel an die Jugend weiterzuvermitteln und weiterhin erfolgreiche Veranstaltungen durchzuführen.

Nichts täuscht darüber hinweg, dass Schach zu den Randbereichen des schulischen Geschehens gehört, dennoch wird diese Schachbewegung von einigen Lehrern wie W. Kaiser von Maxglan (Mozart), M. Egger (Neumarkt), J. Dalfen (Rif), A. Grundner (Uttendorf) oder meiner Wenigkeit (Saalfelden) getragen und zeigt viele Erfolge.

In letzter Zeit zeichneten sich unsere Schüler nicht nur durch schachliches Können, sondern, auch Disziplin und Verantwortung aus. Sie kamen und werden, hoffen wir, weiterhin ihrer Aufgabe nach, in vorzüglicher Weise unser Land zu vertreten und zu repräsentieren.

Als Krone der Salzburger Jugendarbeit kann die Aufnahme von Katharina Festerer in das Österreichische Jugendkader angesehen werden.

Mein Dank als Jugend- und Schulschachreferent ergeht an alle, die sich um die Schachbewegung in Salzburg bemühen.

MIRO STOJAKOVIC
Jugend- und Schulschachreferent Salzburg

Anträge der Mitglieder

Antrag Neumarkt

Der ord. Landestag 2002 des SLV Salzburg moege beschließen
§ 19.3 der TUWO in der Fassung vom 29.6.2001 (SIS 01/10. Jg.):

"Ein Spieler, der bei keinem Verein in Oesterreich als Stammspieler gemeldet ist, kann jederzeit beim SLV angemeldet werden."

in eine der drei nachfolgenden Varianten abzuaendern:

ANTRAG 1:

"Ein Spieler, der bei keinem Verein in Oesterreich UND BAYERN als Stammspieler gemeldet ist, kann jederzeit beim SLV angemeldet werden."

bzw.

ANTRAG 2:

"Ein Spieler, der bei keinem Verein als Stammspieler gemeldet ist, kann jederzeit beim SLV angemeldet werden."

Hier sollen also die beiden Woerter "in Oesterreich" gestrichen werden.

Damit wuerde die Regelung fuer alle Staaten gelten !!!

bzw.

ANTRAG 3 - Zusatz zu § 19.3:

"Diese Regelung gilt nicht fuer Spieler der Bundeslaender Tirol, Kaernten, Steiermark und Oberoesterreich."

Dieser Zusatz wuerde die Spieler der benachbarten Bundeslaender den bayrischen Spielern gleichstellen!

Begrueundung:

§ 19.3 benachteiligt

(a) zum einen oesterreichische Spieler,

(b) zum anderen all jene Vereine, die nicht an der Landesgrenze zur BRD liegen.

Waehrend es naemlich einem Stammspieler eines bayrischen Vereins ohne weiteres erlaubt ist, in Salzburg Stammspieler zu werden, ist dies Oberoesterreichischen, Steirischen, Kaerntner oder oder Tiroler Spielern untersagt.

Jeder der drei oben genannten "Neuformulierungen" wuerde hier eine Verbesserung bringen!

Die fairste Loesung waere vielleicht Variante 2, da nur diese Variante auch finanziell gut situierte Vereine den anderen gleichstellt, denn dann koennten naemlich auch keine ungarischen, tschechischen, etc. Spieler in Salzburg Stammspieler werden.

Wir wuerden uns freuen, wenn alle Vereine einmal ueber dies Benachteiligung nachdenken und es im Sinne des Sportes hier zu einer Aenderung kommen wuerde!

Antrag 1 von Inter

Angelegenheit des Verbandes ist es verstärkt eine Pressure Group für Schach zu sein, somit das Spiel in der Öffentlichkeit verstärkt zu propagieren.

Der SLV möge daher die Salzburger Bibliotheken (auch Schulbibliotheken) dahingehend auffordern, ausreichend Schach(lehr)bücher, insbesondere für die Jugend anzuschaffen und den Bibliotheken geeignete Buchvorschläge unterbreiten. Den Bibliotheken könnte später auch die SLV Chronik zum Kauf angeboten werden.

Antrag 2 von Inter

Nachdem in der kommenden Saison durch den Abstieg aus der Staatsliga B die Landesliga A enorm stark wird, die Partien ohnedies auch zur internationalen Elo angemeldet sind, sollten auch, vorerst, in der Landesliga A die Partien für ein kommendes Salzburger Partienarchiv elektronisch erfasst werden. Ebenso die Partien der Herrenlandesmeisterschaft.

Antrag 3 von Inter

Verlinkung der SLV Homepage

Viele Salzburger Orte der jeweiligen

Schachvereine haben eine eigene Homepage. Die Vereine sollen ihre jeweiligen Orte auf ihren Klub bzw. die www.schachinsalzburg.at url hinweisen, um allen Interessierten diese näherzubringen.

Anträge vom ASK

Antrag 1: Statutenänderung des SLV

Der ASK Salzburg stellt den Antrag, dass in den Statuten der bisherige unten angeführte § 13

„§ 13. Geschäftsordnung des Vorstandes

Sitzungen haben in der Regel alle zwei Monate abgehalten zu werden. Die Einladung muss den Vorstandsmitgliedern spätestens acht Tage vor dem Sitzungstermin zugehen. Eine Sitzung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstands-Mitglieder anwesend sind. Für Beschlüsse ist Stimmenmehrheit erforderlich. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, der stets als letzter abstimmt. 2/3 Mehrheit ist für den Beschluss auf Ausschluss eines ordentlichen Mitglieds erforderlich.“

wie folgt abgeändert wird:

„§ 13. Geschäftsordnung des Vorstandes

Sitzungen haben in der Regel alle zwei Monate abgehalten zu werden. Die Einladung muss den Vorstandsmitgliedern spätestens acht Tage vor dem Sitzungstermin zugehen. Eine Sitzung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte **der vom LT gewählten oder vom Vorstand nachträglich kooptierten Vorstands-Mitglieder anwesend sind, d.h. die Anwesenheit der Ehrenmitglieder wird für die Beschlussfähigkeit nicht mitgezählt** . Für Beschlüsse ist Stimmenmehrheit erforderlich. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, der stets als letzter abstimmt. 2/3 Mehrheit ist für den Beschluss auf Ausschluss eines ordentlichen Mitglieds erforderlich.“

Begründung:

Verdiente Funktionäre werden in der Regel nach ihrem Ausscheiden aus der aktiven Funktionärstätigkeit zu Ehrenmitgliedern ernannt. Mit dem Ausscheiden aus dem aktiven Funktionärsdienst gibt der Funktionär aber auch eindeutig zu verstehen, dass er nicht mehr gewillt (oder aus irgendwelchen Gründen auch immer, nicht mehr in der Lage ist) Funktionen oder Aufgaben auszuüben. Dies sollte man

respektieren. Die Ernennung zum Ehrenmitglied stellt eine Ehrung dar und sollte keinerlei Verpflichtung des Exfunktionärs gegenüber dem SLV beinhalten, weswegen man auch nicht unbedingt erwarten darf, dass er an den Sitzungen des SLV teilnimmt.

Wenn man also von einem Ehrenmitglied (im Gegensatz zu einem gewählten Vorstandsmitglied) nicht unbedingt und ungefragt erwarten darf, dass er an den Sitzungen des SLV-Vorstands teilnimmt, dann erscheint es uns auch nicht sinnvoll, in einer Bestimmung über das notwendige Quorum für die Beschlussfähigkeit, die Ehrenmitglieder mitzuzählen, denn damit beschneidet sich der Vorstand selbst in seinen Handlungsmöglichkeiten.

Vorteile der Änderung:

Mit dieser eher geringfügigen Änderung werden die Rechte und die Ehre der Ehrenmitglieder nicht eingeschränkt, die Handlungsfähigkeit des SLV-VS aber wesentlich erhöht. Z.B. wären nach dieser Bestimmung alle VS-Sitzungen der laufenden Periode beschlussfähig gewesen.

Nachteile der Änderung:

Sehen wir im Moment noch keine.

PS:

Wir haben auch mit Karl Groiss, dem zur Zeit einzigen Ehrenmitglied des SLV, über diesen Antrag gesprochen, und auch er hält eine solche Regelung für sinnvoll.

Antrag 2: Änderung TUWO Landescup

Der ASK Salzburg stellt den Antrag, dass in der TUWO der bisherige unten angeführte § 15.2

„§ 15.2. Aufstellung

Die Aufstellung beim erstmaligen Antreten einer Mannschaft gilt als Stamm-Mannschaft, aber nicht als starre Liste. Eine vorherige Meldung ist nicht erforderlich. Die Spielberechtigung zu Beginn des Bewerbes gilt für den gesamten Bewerb.“

um folgenden Absatz erweitert wird:

Anträge der Mitglieder

Für die Aufstellung gelten folgende Beschränkungen hinsichtlich der eingesetzten Spieler:

Brett 1: Elozahl beliebig

Brett 2: Elozahl kleiner als 2050

Brett 3: Elozahl kleiner als 1850

Brett 4: Elozahl kleiner als 1650

Die angegebenen Elozahlen verstehen wir dabei nur als Diskussionsgrundlage und nicht als unumstößlich.

Begründung:

Der bisherige Modus bietet sehr viel Raum für taktische Spielereien und bevorzugt große Vereine. Unserer Meinung nach haben durch die vorgeschlagene Änderung alle Vereine die Möglichkeit eine Siegermannschaft aufzustellen und der Cup-Gedanke wird durch etwa gleichstarke Mannschaften verstärkt. Die Spannung einzelner Wettkämpfe wird durch etwa gleichwertige Gegner auf allen Brettern erhöht. Eine probeweise Einführung für ein oder zwei Jahre ist ebenfalls denkbar.

Antrag 3: Änderung TUWO § 14.5.1 Spielberechtigung Staatsligaspieler

Der ASK Salzburg stellt den Antrag, dass in der TUWO im bisherigen unten angeführten § 14.5.1. „§14.5.1. Staatsligaspieler

Stammspieler der Staatsligen des ÖSB haben keine Spielberechtigung in den Mannschaftsbewerben des SLV. Als Stammspieler gelten alle Spieler der bestmöglichen Aufstellung entsprechend der Kaderlisten der Staatsligen.“

der letzte Satz ersatzlos gestrichen wird und der Paragraph daher wie folgt lauten soll:
„§14.5.1. Staatsligaspieler

Stammspieler der Staatsligen des ÖSB haben keine Spielberechtigung in den Mannschaftsbewerben des SLV.“

Begründung:

Die bisherige Regelung benachteiligt die Salzburger Spieler (und EU-Ausländer), da sie nur in einer Mannschaft Stammspieler sein können,

während nach der bisher geltenden Regelung Nicht-EU-Ausländer mehr Rechte und mehr Einsatzmöglichkeiten als Salzburger (und EU-Ausländer) haben und zugleich in zwei Mannschaften als Stammspieler (z.B. Staatsliga A oder B und LLA) spielen dürfen. Dies widerspricht einerseits dem Gleichheitsgrundsatz und andererseits widerspricht es dem Begriff „Stammspieler“ in seiner gängigen Bedeutung, wenn ein Spieler zugleich in zwei Mannschaften Stammspieler sein kann.

Z.B. können zur Zeit zwei GM als Nicht-EU-Ausländer in einer Staatsliga als Stammspieler auf Brett 1 und 2 aufgestellt sein und der zweitgerichte Spieler darf immer noch, obwohl er in der Staatsliga Stammspieler ist in der Salzburger LLA als Stammspieler spielen, während dies z. B. den beiden GM Hecht (EU-Ausländer) und GM Klinger (Salzburger), die ebenfalls auf Brett 1 und 2 aufgestellt sind, nicht erlaubt ist.

Antrag von Mondsee

1.) Reduzierung der 1. Klasse auf 5 Bretter.
Meine Erachtens gibt es mehrere Vorteile:

+ Mit einem normalen PKW (5-Sitzer) findet man das Auslangen

+ Es wäre eine Kontinuität gegeben:

2. Klasse: 4 Bretter

1. Klasse: 5 Bretter

LL B, A. 6 Bretter

+ Entgegenkommen den kleinen Vereinen gegenüber

- Damit sich die Farbverteilung (die in der 1. Klasse sicher nicht entscheidend ist) ausgeht, Aufstockung auf 11 Mannschaften, denn bei 10 Runden gleicht sich die Farbverteilung in Summe wieder aus.

- Daher einziger Nachteil: Pro Runde ist eine Mannschaft spielfrei und die Tabelle während der Meisterschaft ist auf den ersten Blick nicht so aussagekräftig.

PROTOKOLL DER 6. VORSTANDSSITZUNG

6. Vorstandssitzung am 4.4.2002

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend: Gerhard Herndl, Rudi Diess, Anton Wenger, Günter Vorreiter, Josef Ebner, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Wolfgang Kaiser, Andreas Konradsheim, Miro Stojakovic, Thomas Haslinger; als Gast: Helmut Flatz
Entschuldigt: Edmund Reithofer;
nicht entsch.
Beginn/Ende: 19:15h bis 22:00h

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte der Referenten
5. Proteste
6. Anträge der Mitglieder
7. Landestag 2002
8. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:15h.

2. Genehmigung des Protokolls

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

3. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten

- a) Situationsbericht in der Causa Chronik.
- b) Bei der Einzel LM im Mai wird Herr Helmut Flatz die Turnierleitung übernehmen und Vizepräsident Rudi Diess wird den verhinderten Präsidenten vertreten
- c) Für die SIS zum Landestag müssen alle Berichte und die Tagesordnung bis Sonntag Abend bei Höllhuber sein.
- d) Folgende Salzburger haben bisher die Schiedsrichterprüfung bestanden und sind somit RS (regionale Schiedsrichter):

Arnold Endthaler, Helmut Flatz, Alfred Forstinger, Karl Groiss, Karl Hess, Egon Janeczek, Thomas Mroz, Robert Rettenbacher, Mario Saugspier, Heimo Schuster, Reinhard Vlasak und Günter Vorreiter.

Bericht des Landesspielleiters:

Im Cup gibt es mit 28 Mannschaften doch noch ein gutes Nennungsergebnis, die Auslosung für die 1. Runde ist erfolgt und in der SIS und im Internet veröffentlicht.

Im Herbst 2003 gibt es wieder eine Salzburger Stadtmeisterschaft.

Der Landesspielleiter bereitet die Ehrung der siegreichen Mannschaften des abgelaufenen Spieljahres für den Landestag vor.

Bericht des Kassiers

Der ausführliche schriftliche Bericht wird in der nächsten SIS veröffentlicht.

Die Schuld des SLV bei der Salzburg AG wurde vom Kassier anerkannt, kann aber im kommenden Jahr durch vermehrte Werbeeinschaltungen getilgt werden.

4. Berichte der Referenten

Bericht des Jugendreferenten:

Erfolgreiches Abschneiden vor allem der Salzburger Burschen bei der U16 U18 ÖM (siehe SIS 26). Alle Salzburger sind das erste Jahr in ihrer Altersklasse angetreten, was für das nächste Jahr viel erwarten lässt. Katharina Fersterer war gesundheitlich angeschlagen, außerdem spielte sie als 13-Jährige in der U16 Klasse.

Die Siegerehrung für die Jugend LM 2002 findet im Rahmen des Landestages statt.

Die BM im Schulschach sind im Gange. Im Pinzgau gab es über 100 Teilnehmer.

Bericht des Seniorenreferenten

Abgeschlossen sind:

Die Pinzgauer Senioren Meisterschaften

Die Senioren Landesmeisterschaft (Ergebnisse in der übernächsten SIS)

Die Mannschafts Europameisterschaft in Dresden, bei der Salzburg den 11. Rang belegte.

PROTOKOLL DER 6. VORSTANDSSITZUNG

Weitere Veranstaltungen in diesem Kalenderjahr:
Die ÖM der Senioren findet erstmals offen (mit internationaler Beteiligung) statt. Der ÖSB stellt Euro 720,- für das Preisgeld zur Verfügung.
Im Herbst gibt es eine internationale Senioren Mannschafts-Meisterschaft für Vierermannschaften.
Beide Veranstaltungen finden in Maria Alm statt.

5. Proteste

Es liegt kein Protest vor

6. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor

6. Landestag 2002

- a) Der vorläufige Terminkalender für das Spieljahr 2002/2003 wurde vom Präsidenten erstellt. Vorläufig deshalb, weil die Festlegung des Termins für die Bundesländer MM durch den ÖSB noch abgewartet werden muss.
- b) Der Wahlvorschlag für den Vorstand weist keine Änderung auf.
- c) Für den Spielausschuss sollen die Herren Andreas Hopfgartner (Mondsee) und Helmut Holzinger (Neumarkt) zur Mitarbeit gewonnen werden.
- d) Über die 10 Anträge der Mitglieder an den Landestag wird diskutiert.
- e) Der Vorstand stellt an den Landestag den Antrag die TUWO § 1.12 (Generalpassus) wie folgt zu ändern:
"TUWO Änderungen gelten erst in der übernächsten Spielsaison, ausgenommen der Landestag beschließt die Änderung für die kommende Spielsaison."
Begründung:
Der bisherige Passus: " Eine Meisterschaft muss so beginnen, wie die letzte geendet hat" verhindert expressis verbis auf Dauer jegliche Änderung.

7. Allfälliges

Keine Wortmeldung.

Präsident Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die Sitzung um 22:00h.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG
am Samstag, dem 20.04.2002,
im Hotel Schaffenrath
im Anschluss an den Landestag

Der Schriftführer:

Herbert Höllhuber



Klubmeisterschaft - HALLEIN



Die Klubmeisterschaft vom 1. Halleiner Schachklub wurde heuer in zwei Klassen aufgeteilt und doppelrundig gespielt. Der neue und "alte" Meister konnte seine Vormachtstellung bestätigen und hat dies mit klarem Vorsprung von 1,5 Punkten untermauert. Der Sieger der 1. Klasse und damit Klubmeister heißt:

Martin Buchner

Martin ließ von Anfang an keine Zweifel aufkommen und gab die Punkteführung bis zur letzten Runde nicht aus der Hand. Einzig Willi Rettenbacher und Karl Walkner hatten sich erdreistet, ihm jeweils einen ganzen Punkt zu entreißen, was aber Martins Führung nicht gefährdete.

Harald Hicker hat sich seinen verdienten zweiten Platz mit 6,5 Punkten souverän erspielt und nur die Partien gegen Martin verloren.

Karl Walkner (1794 ELO) nahm sich einige "2000er" vor und konnte bei Harald Hicker (2105 ELO) und Willi Rettenbacher (2002 ELO) in den jeweiligen Doppel-Begegnungen ein Remis erkämpfen. Wodurch sich der dritte Platz mit 5,5 Punkten auf jeden Fall rechtfertigte.

Vierter wurde Willi Rettenbacher mit 4,5 Punkten

Fünfter wurde Franz Luksch mit 3 Punkten

Sechster wurde Gernot Kleiter mit 2,5 Punkten

Der Sieger der 2. Klasse heißt:

Maletic Dusko

Dusko fühlte sich in dieser Klasse sichtlich wohl und hatte auch mit seinen Mitkontrahenten (fast) keine Probleme. In der sechsten Runde staunte er nicht schlecht als er gegen Gottfried Herbst ein Remis geben musste. In der letzten Runde war Dusko doch überrascht, als plötzlich Alexander Stiborek ihm starken Widerstand leistete und er sogar den ganzen Punkt abgeben musste. Trotzdem konnte Dusko mit 6,5 und zwei Punkten Vorsprung die Klasse klar gewinnen.

Punktegleich mit jeweils 4,5 Punkten lagen Alexander Stiborek und unser Obmann Walter Scheichl. Die Ergebnisse der direkten Begegnungen sprachen allerdings für Alexander, welcher somit den zweiten Platz belegte. Alexander spielte von Runde zu Runde immer stärker und hat dann schlussendlich, wie bereits erwähnt, auch den Meister dieser Klasse besiegt.

Denkbar knapp erspielte sich Obmann Walter Scheichl den dritten Platz.

Vierter wurde Rudi Seilinger mit 3,5 Punkten

Fünfter wurde Gottfried Herbst mit 1 Punkt

Schade war das vorzeitig Ausscheiden von Zlatomir Vasic, der aus beruflichen Gründen nicht mehr weiterspielen konnte. Da er weniger als die Hälfte der Partien gespielt hat, wurden alle seine Partien 0:0 gewertet. Die tatsächlich gespielten Partien werden allerdings zur ELO-Wertung herangezogen.

Edmund Reithofer